Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Lilienthal

DREIKLANG

Juli
August
2016

Das war Konfus …
Konfirmanden blicken zurück

Zur Konfirmandenzeit gehört auch eine Rückmeldung auf das, was die Jugendlichen dort in 13 Monaten erlebt haben.
Viele waren zufrieden, eine Reihe froh, die Verbindlichkeit der Konfirmandenzeit los zu sein, und andere wiederum haben Lust, als Teamer gleich oder später weiterzumachen.

Die Fahrten nach Oese und vor allem nach Spiekeroog kamen bei fast allen sehr gut an. Hiermit verbinden sich viele Bilder und Erinnerungen: Nächtliche Andacht mit Fackeln am Strand oder in den Dünen – die Eisdiele „Bunte Kuh“ – die „Perlen des Glaubens“ – das frühe Aufstehen – die Fahrt mit dem Fischkutter – aber auch andere Dinge aus Lilienthal: Das Mitmachen beim Krippenspiel – Pizza essen im Konfus – in der Behindertenhilfe einander mit Joghurt füttern.

Und noch eine Frage haben sie beantwortet:
„Die Konfirmandenzeit hat mir für mein künftiges Leben gebracht, …
… das Leben mit anderen Augen zu sehen,
… zu wissen, wer ich bin
… neue Einsichten über Gott, das Leben und so
… Wohlfühlen in der Kirche
… dass ich mehrmals nachdenke, bevor ich handle
… dass ich gläubiger bin und etwas besser mit Tiefpunkten umgehen kann
… mich mehr an den kleinen Dingen zu freuen
… mich mehr mit anderen Personen einzulassen
… dass ich mich in manchen Situationen anders verhalte
… ich habe neue Freunde gefunden und mehr über Gott erfahren
… den christlichen Glauben besser zu verstehen

Impressum Der Gemeindebrief *DREIKLANG* erscheint sechsmal im Jahr. *Auflage:* 5.500 Stück
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Tilman Heidrich, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig / *Layout und Grafikdesign:* Contrast Werbestudio Brigitte Diddens, Bremen /
Heftung: Wörpewerkstatt der Diakonischen Behindertenhilfe / *Druck:* Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird’s wohl machen.“ Psalm 37,5

Diakonin Laura Do Santos verabschiedet sich

Liebe Gemeinde,
es war eine gute Zeit! Aber leider muss ich mich von euch verabschieden.
Mein Mann wird als Pastor für sechs Jahre in einen Auslandsdienst nach Brasilien geschickt. Das heißt für uns als Familie: Koffer packen und nach Südamerika zurückkehren. Ich freue mich sehr auf Brasilien, denn das bedeutet ganz nah an meiner Familie und meiner Heimat in Argentinien zu sein. Trotzdem fällt es mir schwer, Lilienthal zu verlassen.
In der Zeit, die ich in Lilienthal war, habe ich viele Menschen kennengelernt, neue Erfahrungen gemacht und Kinder und Jugendliche begleitet. Es waren kurze, aber sehr intensive zweieinhalb Jahre, die ich mit euch erlebt habe.
Wenn ich auf diese Zeit zurück schaue, kommen viele Bilder vor meine Augen: die Freude, die ich mit den Kindern des Kinder-Kirchen-Morgens und bei der Übernachtung in der Kirche hatte, all die vielen Samstage, an denen wir das Krippenspiel geprobt haben, die Besuche im Kindergarten und und und ... Ich bin sehr dankbar, dass ihr mir eure Kinder anvertraut habt!
Viel bin ich durch St. Jürgen und Lilienthal gefahren, zwischen der Klosterkirche, Trupe und dem Jugendheim, der Kofferraum voll gepackt mit Sachen zum Basteln, Geschichtenerzählen oder zum Ausprobieren und Spielen mit dem Jugendlichen bei der Teamer-Schulung. Und immer gab es noch genug Platz für eine Tüte Gummibärchen.
Lilienthal ist eine aktive und vielseitige Gemeinde mit sehr engagierten Leuten, vor allem den Teamern, die beim Konfus mitarbeiten. Ohne euch wäre das Leben in der Kirchengemeinde nicht möglich. Schön euch alle zu haben!
Die Kirchengemeinde Lilienthal ist und wird ein Teil meines Lebens bleiben. Hier wurde ich als Diakonin eingesegnet und habe meinen Beruf begonnen. Für meinen Anfang als Diakonin in Lilienthal hatte ich mir einen Segensspruch ausgesucht:
„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird’s wohl machen“ (Psalm 37,5)
Das heißt für mich, dass Gott immer an meiner Seite ist, er begleitet mich auf meinem Weg. So wird er auch eure Wege und die Wege der Gemeinde begleiten. Betet für die Kirchengemeinde, damit sie immer weiter zusammen wachsen kann und damit immer Gott das Zentrum unseres Lebens bleibt!

Hasta siempre!

Eure Diakonin Laura Do Santos

Ein Abschied, aber der Kinder-Kirchen-Morgen geht weiter!

Der Kinder-Kirchen-Morgen wird auch nach den Sommerferien weitergehen! Das ist dem Kirchenvorstand und den Pastor/innen sehr wichtig, deshalb arbeiten wir an einer guten Lösung, damit es gar nicht erst zu einer Unterbrechung kommt.
Die erste gemeinsame Aktion ist die Fahrt zum Kinderkirchentag in Grasberg am 27.8. und der erste „normale“ Kinder-Kirchen-Morgen am 10.9. Über die Einzelheiten informieren wir rechtzeitig in der Wümmezeitung und auf unserer Internetseite – oder einfach eine/n der PastorInnen fragen!

Zu Besuch in Bielsko-Biala

An dem Partnerschaftstreffen vom 15. – 17. April 2016 mit der polnischen Gemeinde in Bielsko-Biala, habe ich, Angelika Hillert aus der Kirchgemeinde Baalsdorf/Mölkau, das erste Mal teilgenommen.
Eigentlich sollte Baalsdorf/Mölkau Partnergemeinde von Bielsko-Biala werden, aber in den Wirren der 80iger Jahre gab es kaum Reisemöglichkeiten zwischen der DDR und Polen. Glücklicherweise sprang unsere Partnergemeinde in Lilienthal für uns ein. Die polnische evangelisch/lutherische Gemeinde erhielt viele Zuwendungen materieller und ideeller Art und es bildeten sich sehr freundschaftliche und vertrauensvolle Verbindungen und Beziehungen. An der Wiedersehensfreude und den Begegnungsritualen auf beiden Seiten konnte ich sehen und fühlen, dass da etwas ganz Besonderes gewachsen ist.
Erstaunt war ich über den Stolz der Polen auf ihre lutherischen Wurzeln und über ihr Selbstbewusstsein als evangelisch-lutherische Gemeinde in dem sehr katholisch geprägtem Umfeld.
Mit großer Freude erzählten sie uns z. B. in Salmopol von ihren vielfältigen Ideen und zeigten Präsente mit denen sie „500 Jahre Reformation“ feiern wollen.
Pfefferkuchen, Weihnachtskugeln, Osterkekse, Ostereier, Butterförmchen, Puzzle Schlüsselanhänger und Fußbälle, verziert mit einer Luther-Rose, wurden hergestellt, verkauft oder als Präsente in der Gemeinde verschenkt. Wo wir überlegen, wie viel Luther wir unseren Gemeinden zumuten wollen und können, gibt es dort keine Berührungsängste vor Überfrachtung.

Ob auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Reformation, gestern und heute“ erfolgt, kann ich nicht beurteilen.
Schön war es auch für mich, die Gruppe aus Lilienthal und Ali und Bruin aus den Niederlanden zu beobachten, die schon oft zusammen Polen besucht haben. Mit Blicken, wenigen Worten und polnischen Zurufen war die Erinnerung an gemeinsam Erlebtes sofort präsent und es wurde viel palavert und gelacht.
Ich habe mich in diesem Kreis sehr wohl gefühlt und konnte auch ein paar private Erinnerungen und Erfahrungen von meinen Polenreisen aus den 70er Jahren beisteuern.
Ein Dankeschön allen, die die Reise so gut vorbereitet und uns sicher gefahren haben.

Angelika Hillert

Früher Arztpraxis und Wohnhaus - bald Kindertagesstätte

Die Kinder erkunden schon mal die Räumlichkeiten, wo bald Geschichten am Kamin erzählt werden …
Zum neuen Kindergartenjahr bekommt unser Ev. Kindergartengarten in der Klosterstraße 11 Zuwachs: nur wenige Meter entfernt (131 Kinderschritte und 108 Erwachsenenschritte) werden in der ehemaligen Arztpraxis und dem dazugehörigen Wohnhaus im Bruch 11 zum neuen Kindergartenjahr 25 Kindergartenkinder und 10 Krippenkinder die Räume mit Leben füllen.
Eine spannende Zeit steht uns bis dahin bevor und viele Entscheidungen müssen getroffen werden, nicht nur, wie die Räume aussehen sollen, sonder auch qualifiziertes Personal muss gefunden werden. Aber eine Entscheidung steht schon: der Kamin im ehemaligen Wohnzimmer soll auf jeden Fall erhalten bleiben – auch wenn er keine Wärme mehr spenden wird, aber in der Vorstellung schon … und die Geschichten regen sicher dazu an.

Ilse Wahlers

„Wandern und Pilgern - auf der Suche nach sich selbst“ Ein literarisch-musikalischer Abend mit Detlef Preuschoff

Für ein besonderes literarisch-musikalisches Erlebnis sorgt am Sonntag, dem 21. August, 18.00 Uhr in der Klosterkirche ein Abend mit Detlef Preuschoff (Texte) und Renate Meyhöfer-Bratschke (Musik). Detlef Preuschoff hat sehr viel Literatur über das Wandern herangezogen, die dem alten Wunsch von Menschen nachgeht, ihrem Leben fern aller Zivilisation und der Erfahrung innerer, seelischer Bedürfnisse neues Gewicht zu geben.

„Sonne, leuchte mir ins Herz hinein, / Wind verweh mir Sorgen und Beschwerden! / Tiefere Wonne weiß ich nicht auf Erden, / als im Weiten unterwegs zu sein.“ - so heißt es im „Reiselied“ von Hermann Hesse.

Unter dem Thema des Abends „Vom Wandern und Pilgern - auf der Suche des Menschen nach sich selbst“ geht Detlef Preuschoff nicht nur auf Peter Härtlings „Wanderung“ und Hape Kerkelings Pilgerweg ein, sondern auch auf Romane von Eichendorff, Heine, Büchner, Hesse, Kafka, Thomas Mann und Christoph Ransmayer. Ohne Lyrik kommt der Abend natürlich auch nicht aus.

Renate Meyhöfer-Bratschke knüpft musikalisch an die Literatur an, wenn sie zum Beispiel Schuberts Musik zur „Winterreise“ erklingen lässt, die für Peter Härtling Anlass wurde, von Wanderungen zu erzählen.

Preuschoffs Lesungen haben zur Renovierung der Klosterkirche beigetragen, dafür soll ihm und Renate Meyhöfer-Bratschke und der „Stiftung Klosterkirche“ an dieser Stelle ausdrücklich gedankt werden!

Birgitt Pusch-Heidrich

Familie Hansmann
Apotheker seit 1795

Ihre Apotheken in Lilienthal
und Osterholz-Scharmbeck
Kompetent und hilfsbereit in Ihrer Nähe!

Alte APOTHEKE Hauptstraße 72 · Lilienthal
Tel. 04298/91 64-0 · Fax 04298/91 64-20

Falkenberg Apotheke Falkenberger Landstr. 54 · Lilienthal
Tel. 04298/3 18 34 · Fax 04298/46 78 89

Sankt-Jürgen-Apotheke Moorhauser Landstr. 2 a · Lilienthal
Tel. 04298/46 54 50 · Fax 04298/46 54 520

Koppel-Apotheke Koppelstr. 35 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/9 65 68-0 · Fax 04791/9 65 68-20

APOTHEKE am Bahnhof Bahnhofstr. 37 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/5 02 78-0 · Fax 04791/5 02 78-20

Alle Informationen rund um unsere Apotheken im Internet unter
www.apothekehansmann.com

Einen Baum pflanzen

Eine schöne St.Jürgens - Tradition:

Nach dem Konfirmanden-Abendmahl am 29. April pflanzten die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Baum in den Kirchgarten.

Hendrik Grotheer hatte dazu wieder den Baum gespendet.

Für dieses treue Engagement ein herzliches Dankeschön!

Nachdem alle Jugendlichen mit Erde und Wasser geholfen hatten, den Baum gut zu versorgen, las Pastor Wildrik Piper ein Gebet:

Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben,
Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Gebet.

Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,
verwurzelt im Glauben meiner Väter und Mütter.

Gib mir Kraft zum festen Stamm zu wachsen,
dass ich aufrecht an meinem Platz stehe
und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.

Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,
o meine Kinder, Herr, lass erstarken
und ihre Zweige recken in den Himmel.

Gib Zukunft mir, und lass die Blätter grünen
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen,
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.

Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben.
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet

(Lothar Zenetti)

Lebensqualität pflegen.
Evangelische Dienste Lilienthal
gemeinnützige GmbH

Seniorenheime

- **Michaelisstift** in Lilienthal **Tel.: 04298 928-341**
- **Parkstift** in Osterholz-Scharmbeck **Tel.: 04791 50 27-0**
- **Wohnpark am Dammgut** in Ritterhude **Tel.: 04292 887-0**

Stationäre Pflege für Menschen unter 60
Spezielle Abteilung im Parkstift Osterholz

Wohnen mit Service
Im Wohnpark am Dammgut in Ritterhude

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal **Tel.: 04298 915060**

- Häusliche Krankenpflege nach SGB V
- Häusliche Krankenpflege nach SGB XI
- Hausnotruf
- Beratung nach § 37
- Seniorenbetreuung nach § 45 SGB XI

Internet: www.ed-lilienthal.de
E-Mail: info@ed-lilienthal.de

Ort der Begegnung in Lilienthal:

Streuobstwiesengarten an der Martinskirche

24. August 2016: OpenAir-Konzert mit „Blind Foundation“ aus Frankfurt/M.

„Der Streuostwiesengarten an der Martinskirche ist das Herzstück der Diakonischen Behindertenhilfe Lilienthal. Das Refugium alter Apfelsorten und seltener Wildblumen ist Raum für zahlreiche Insekten- und Vogelarten. Für Naturliebhaber ist er eine Ruheoase in der Stadt.“ So lädt die Diakonische Behindertenhilfe gGmbH im Programmheft zum GartenKultur-Musikfestival 2016 zu einem besonderen Open-Air-Konzert in ihren Garten ein.

Am Mittwoch, 24. August 2016, treten ab 19.00 Uhr **„Blind Foundation – Die exklusive inklusive Band“** aus Frankfurt/M. auf. Der Name der Band kommt nicht von ungefähr: Zwei der vier Musiker sind blind. Hier wird Inklusion aber vor allem Musik „gelebt“. Bei Gala- und Konzertauftritten in ganz Deutschland begeistern Blind Foundation mit einem feinen und frischen Sound: Bekanntes von Jazz bis Pop und Rock und mal die eigenen Songs aber immer schön „groovig“. So wird auch das Programm für das Sommerabendkonzert in Lilienthal sein. Blind Foundation bringen ihre Interpretationen von bekannten Songs mit und auch Stücke ihrer aktuellen CD „Emoticons“.

„Nach dem schönen Konzertabend im Rahmen des GartenKultur-Musikfestivals im vergangenen Jahr haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr wieder die Musikfestivalreihe des Kommunalverbundes Bremen Niedersachsen e.V. mit einem OpenAir-Konzert zu bereichern.“ Sagt Christoph vom Lehn, Geschäftsführer der Diakonischen Behindertenhilfe in Lilienthal. Musik schafft eine wunderbare Verbindung zwischen Menschen und lädt ein zu vielfältigen Begegnungen zwischen Jung und Alt. Alle im Organisationsteam hoffen daher wieder auf einen lauen Sommerabend, an dem sich viele Musikbegeisterte auf den Weg zur Martinskirche an der Moorhauser Landstraße in Lilienthal machen. Für Speisen und Getränke sorgt die Freundliche Küche und sollte das mit dem Wetter nicht so gut werden, findet das Konzert und das gemütliche Beisammensein in Martinskirche und MartinsSaal statt.

Infos auf einen Blick:
OpenAir-Konzert mit „Blind Foundation“ aus Frankfurt/M.
Mittwoch, 24. August 2016, ab 19 Uhr – Eintritt frei –
Streuobstwiesengarten an der Martinskirche
in der Diakonischen Behindertenhilfe gGmbH, Moorhauser Landstraße 3a, 28865 Lilienthal
Kontakt für Rückfragen: Lydia Wiebalk, Tel 04298 927-182, Mail: lydia.wiebalk@dbh-lilienthal.de

GartenKultur Musikfestival

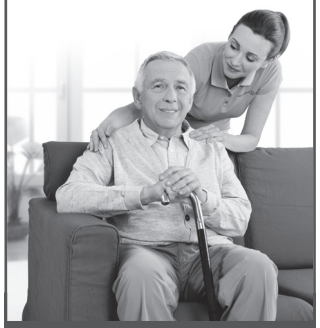
kann nicht jeder.
SOZIALE BERUFE
Ein Projekt der Diakonie

www.soziale-berufe.com

Schule beendet und noch keine Idee welchen beruflichen Zweig Sie einschlagen ? Oder warten Sie auf einen Studien – oder Ausbildungsplatz und möchten diese Zeit sinnvoll nutzen und neue Erfahrungen machen ?

Ein **freiwilliges soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst** in der Diakonischen Behindertenhilfe bietet Ihnen die Möglichkeit herauszufinden, ob sie „Soziale Berufe können“ ? Sprechen Sie uns gerne an:
Kontakt und Fragen: Lars Wellbrock, Tel 04298 927-172, Mail: lars.wellbrock@dbh-lilienthal.de

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

Es ist geschafft!

Die Klosterkirche erstrahlt in neuem Glanz! Aus diesem Grund haben wir ihr das ganze Deckblatt mit einem großen Foto gewidmet.

MALEREIBETRIEB
SOUJON

- Moderne Raumgestaltung
- Ausführung aller Malerarbeiten
- Spritzlackierung
- Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Gerhard Soujon · Malermeister
Moorender Str. 24 · 28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 08 / 23 76 · Fax 0 42 08 / 16 48
www.soujon-malerei.de
e-mail: soujon-malereibetrieb@t-online.de

Die klassische Kombination:
Augenoptik – Uhren – Schmuck

Augenprüfung
Contactlinsen-anpassung
Ultraschallreinigung
Führerscheinsehtest

Uhrenreparaturen
Batterie-Service
Gravuren
Perlenkettenservice
Reparaturservice

erich Meyer

Uhrmachermeister *Augenoptikermeister*
Juwelier *- amtl. anerkannte Sehteststelle -*
Hauptstraße 50 - Lilienthal *Tel. 04298/2173*

Der „Klingelbeutel“ - Wofür ist eigentlich was und wann wird was eingesammelt?

Manches führt zu Verwirrungen, weil es doch oft in unserer nun großen Kirchengemeinde sehr unterschiedlich gehandhabt wird! Im Kirchenvorstand haben wir beschlossen, das Einsammeln der Kollekten in den Gottesdiensten nun zu vereinheitlichen. Das bedeutet, dass in Zukunft bei den Hauptgottesdiensten in der St. Jürgenskirche, der Klosterkirche und der Truper Kapelle der Klingelbeutel, der im Gottesdienst herumgereicht wird (meistens nach den Abkündigungen, zumindest nach der Bekanntgabe des Kollektenzwecks), für den angegebenen Kollektenzweck verwendet wird, der für den jeweiligen Sonntag im Kollektenplan vorgesehen ist. Es gibt einen Kollektenplan der Landeskirche, an den sich der Kirchenvorstand mit Ausnahme von 12 Sonntagen zu halten hat.
Am Ausgang des Gottesdienstes wird künftig einheitlich für die Diakoniegaben (früher das sogenannte „Armen Opfer“) gesammelt. Das sind Spenden für die diakonischen und sozialen Aufgaben in der eigenen Gemeinde.
Dieses tritt mit dem ersten Sonntag nach der Sommerkirche am 7.8.2016 in Kraft. An den weiteren Predigtorten im Jugendheim, Seebergen oder bei Gottesdiensten der Reihe „Kirche im Grünen“ usw. wird auch weiterhin nur die Kollekte gesammelt.
An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern, die mit ihren Spenden zum Gelingen des kirchlichen Lebens beitragen.

Hans Jürgen Bollmann

Alles Gute zum Schulanfang!

Am 6. August ist es wieder soweit: Fröhliche, erwartungsvolle und auch ängstlich-skeptische Kinder erleben ihren großen Tag, den 1.Schultag.
Nun gehören sie zu den “Großen“, dürfen lernen und gehen ihren Weg immer selbständiger durch die Schule und durchs Leben.
Die neuen Schulkinder machen einen wichtigen eigenen Schritt in die Welt hinein.
Aufregend ist das – nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Eltern!
Denn Eltern machen sich Sorgen, wie ihr Kind diesen neuen Entwicklungsschritt schaffen wird. Sie müssen sie loslassen und ihnen zutrauen, dass sie klarkommen werden ohne ihren ständigen elterlichen Schutz. Aber sie dürfen sie auch dem Schutz Gottes anvertrauen, dass er sie behütet beim Selbständig werden.
Mit unseren Schulanfängergottesdiensten laden wir die Eltern und ihre Kinder ein, den 1.Schultag im Vertrauen auf Gottes Segen und Begleitung zu begehen:

Samstag, 6. August:

Klosterkirche:
8.45 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst (Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich/Gemeindereferentin Rita Evensen)

Ev. Jugendheim Falkenberg:
9.00 Uhr (Pastor Wildrik Piper)

Worphausen/Lilienhof:
9:00 Uhr (Pastorin i.E. Kirsten Ludewig)

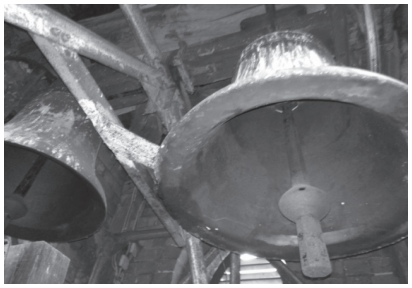
Birgitt Pusch-Heidrich

Vertretung im Glockenturm

Was andere beruflich machen, wissen wir erst, wenn wir es selbst tun. Ich durfte in der Klosterkirche für unseren Küster Wolfgang Stelljes-Kempff die Urlaubsvertretung im Glockenturm sein. Kann ja nicht so schwer sein ... einfach hochgehen ... Kurbel ansetzen und die Uhr aufziehen. Ganz so einfach war es dann doch nicht. Mit Wolfgang kletterte ich zur Einarbeitung ein erstes Mal in den Glockenturm und er erklärte mir die Einzelheiten. Die erste Herausforderung war der Weg nach oben. Erst eine steile Holztreppe, dann die Steintreppe mit unterschiedlich hohen Stufen und geringer Kopfhöhe inklusive Spinnweben, anschließend zwei steil aufgestellte Leitern, vorbei an den imposanten steinernen Uhrgewichten und zum Schluss mit einer Hand an der Leiter festhalten und mit der anderen die schmale Bodenluke öffnen. Sehr kompliziert und bloß nicht nach unten sehen oder über die Höhe nachdenken. Geschafft ... wir waren endlich oben. Obwohl es oben eiskalt war, hatte ich schon eine angenehme Körpertemperatur, andere würden sagen ich war durchgeschwitzt und kurzatmig. Sehr eng war es im Herzstück der Uhr und der Anblick des alten Uhrwerkes ein Genuss. Das erste Uhrwerk zog Wolfgang auf. Das zweite sollte ich aufziehen. Kurbel ansetzen, Bauch

einziehen, immer hoch und runter im Kreis und die (sehr!) schweren Gewichte hochziehen. Wirklich anstrengend und erst mal Jacke ausziehen und gleichmäßig weiter atmen ... hoffentlich merkt Wolfgang meine Kurzatmigkeit nicht, denn er hatte schon vorher gesagt, dass es schwer wird. Der Weg zurück war ebenso anspruchsvoll wie der Aufstieg. Unten angekommen musste ich erst einmal durchatmen. Wolfgang schrieb mir noch genau seine Urlaubstage auf und an den folgenden zwei Samstagen durfte ich noch zweimal alleine die Uhr aufziehen. Konzentriert und angespannt nahm ich die Vertretung wahr. Im Glockenturm alleine zu sein war besonders für mich. Der Blick durch die trübe Fensterscheibe über Lilienthal aus einer ganz anderen Perspektive stimmte nachdenklich. Ich fühlte mich der Zeit für einen kurzen Moment ein bisschen "entrückt" und ließ meine Gedanken schweifen. Das laut tickende und imposante Uhrwerk mit den vielen ineinandergreifenden Zahnrädern ließ mich schnell wieder in der Realität ankommen. Die steilen Stufen abwärts verlangten auch wieder meine ganze Konzentration. Wolfgang Stelljes-Kempff hat seitdem meine vollste Anerkennung. Küster zu sein ist ein besonderer Beruf mit vielfältigen Aufgaben. Das regelmäßige Aufziehen der historischen Uhr gehört dazu und ich sehe den Glockenturm jetzt mit ganz anderen Augen.

Ilka Cordes



Einladung zur Diamantenen Konfirmation in der Klosterkirche

Am **Sonntag, 23. Oktober** feiern wir die Diamantene Konfirmation.

Eingeladen sind die **Jahrgänge 1955 und 1956**, auch diejenigen, deren Konfirmation außerhalb erfolgte.

Wir feiern um 10.00 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche und werden anschließend gemeinsam Mittag essen, um uns zu erinnern und auszutauschen.

Bitte sprechen Sie Mitkonfirmanden aus Ihrem Jahrgang an, damit wir möglichst viele erreichen!

Wer bei der Suche nach Adressen behilflich sein kann, melde sich bitte im Kirchenbüro, Trupe 3, (04298-1053).

Wir freuen uns auf Sie!

Wildrik Piper

Veränderung der Pfarrbezirke

Mit dem Stellenantritt von Pastor Piper und dem Zusammenschluss des Pfarrbezirks II mit dem St. Jürgener Bezirk hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Pfarrbezirksgrenzen für die seelsorgerlichen Aufgaben zu verändern. Somit gehören nun alle Straßen ab der ungeraden Hausnummern-Straßenseite der Moorhauser Landstraße (der zu Bremen gewandten Seite) zum I. Pfarrbezirk und werden von Pastorin Pusch-Heidrich und Pastor Heidrich betreut.
Pastor Piper betreut den Bereich der geraden Hausnummern-Straßenseite der Moorhauser Landstraße bis Falkenberger Landstraße Höhe „Kutscher Behrens“ und in der Ausdehnung von dort bis nach St. Jürgen.
Der III. Pfarrbezirk bleibt unverändert und wird von Pastor Bollmann betreut.
Die Betreuung der Gemeindeglieder in den Pflegeheimen wird vor Ort vom jeweiligen Pfarramt und Ehrenamtlichen sowie den Besuchsdiensten übernommen.

Hans Jürgen Bollmann

Trupe ist immer ein Sommerfest wert

Die Umgebung ist traumhaft: Im Schatten der großen Blutbuche werden Kaffee und Kuchen von Konfirmanden serviert, Kinder probieren die Spielangebote der Kindertagesstätten aus, große Kinder versuchen sich an den Aktionen der Jugendlichen vom CVJM, Erwachsene stöbern in den Auslagen des Büchertisches (gebrauchte, aber hochwertige Bücher!), der Duft von frischen Waffeln zieht über das Gelände ... das Sommerfest ist ein sehr entspanntes Gemeindefest!

Fehlt nur noch der Termin: **Sonnabend, 3.9., von 15.00 – 18.00 Uhr**.
Herzlich willkommen!

P.S.: Wir freuen uns über Kuchenspenden und Jugendliche oder Erwachsene, die beim Sommerfest mithelfen. Einfach anrufen: Tel. 04298-1053 (Gemeindebüro) oder 04298-1092 (Heidrich/Pusch-Heidrich).

P.P.S.: Gute und gut erhaltene Bücher nehmen wir gern für den Büchertisch entgegen: Ab 1.8. in Trupe 3.

Tilman Heidrich

Anruf genügt

Gardinenpflege

Wir reinigen oder waschen
- Gardinen (Stores)
- Übergardinen (Dekos)
- Lamellenvorhänge
- Jalousien
- Raffrollos

Wir garantieren für
- sachgerechtes Abnehmen
- schonende, genau auf Material und Machart abgestimmte Reinigung und Pflege
- temingerechte Lieferung
- fachmännisches Wiederanbringen

Haalboom Delschläger

Gardinenwäscherei & Raumausstattung
Hauptstraße 36 · 28865 Lilienthal
Tel. (0 42 98) 30 30 4
www.Raumausstattung-Haalboom.de · www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

POPPE Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co. KG
Heizöl · Diesel
Schmierstoffe

Tel. für ÖL: 04792/93 40 - 30

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte
Großhandel + Import
Gastronomie – Frischdienst
Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen
Fax: 04792/93 40 - 50
Telefon 04792/93 40 - 0
www.johann-koester.de

Fotofachgeschäft & Fotoatelier
Fotohaus in Lilienthal
☎ 04298 / 13 84
Fax 04298 / 61 35
Hauptstraße 29
28865 Lilienthal
- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoannahme Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder Portraits

Wir laden wieder ein zur "Sommerkirche"!

Thema ist dieses Mal das Vaterunser-Gebet

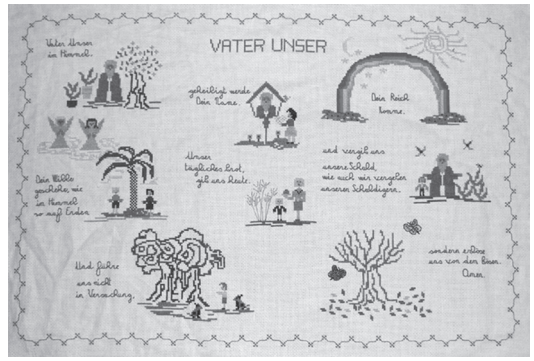
Den meisten Menschen, auch denen, die nicht regelmäßig an einem Gottesdienst teilnehmen, ist dieses Gebet vertraut, vielen ist es zum täglichen Ritual geworden. Aber wenn man die einzelnen Worte näher betrachtet, kommen viele Fragen auf, etwa diese: Was bedeutet der Name Gottes und was heißt es, ihn zu „heiligen“? Sollen oder können wir überhaupt so vergeben, wie Gott uns vergibt? Führt Gott uns wirklich in Versuchung, so dass wir darum bitten müssen, dass er es nicht tut? Und worin kann „Erlösung“ bestehen angesichts dessen, was wir „Das Böse“ nennen? Und was hat es schließlich mit dem „Reich Gottes“ auf sich?

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden noch andere Fragen haben. Teilen Sie uns doch Ihre Fragen mit! Dann wollen wir versuchen, in unseren Gottesdiensten darauf einzugehen.

Die Sommerkirche bietet nicht nur die Möglichkeit, 5 verschiedene PredigerInnen zu dem Hauptgebet der Christenheit zu hören, sondern auch 6 verschiedene Gottesdienst-Orte in unserer großen Kirchengemeinde zu besuchen.

Oder waren Sie schon überall? Wir laden Sie herzlich ein!

Wildrik Piper



26. Juni: Klosterkirche
Sup.i.R. Detlef Preuschoff
„Geheiligt werde dein Name“

3. Juli: Martinskirche
P. Albrecht Benz
„Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“

10. Juli: Brüningshof
P. Albrecht Benz / Plattdeutsch
„Unser täglich Brot gib uns heute“

17. Juli: Worphausen
P. Hans-Jürgen Bollmann
„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!"

24. Juli: St.Jürgen
P. Wildrik Piper
„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“

31. Juli: Klosterkirche
P. Birgitt Pusch-Heidrich
„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit“

Kinder-Kirchen-Morgen

Juli: kein Kinder-Kirchen-Morgen

27. August: Besuch des Kinderkirchentages in Grasberg, s. S. 18/19

Tauftermine

Sonntag, 26. Juni
11.30 Uhr Truper Kapelle P. Bollmann

Sonntag, 10. Juli
12.00 Uhr Truper Kapelle P. Bollmann

Sonntag, 17. Juli
10.00 Uhr Worphausen P. Bollmann *im Gottesdienst*

Sonntag, 24. Juli
10.00 Uhr St.Jürgen P. Piper *im Gottesdienst*

Sonntag, 31. Juli
12.00 Uhr Truper Kapelle Pn. Pusch-Heidrich

Sonntag, 14. August
10.00 Uhr St.Jürgen P. Piper *im Gottesdienst*

Sonntag, 28. August *im Gottesdienst*
11.00 Uhr am Brunnen Pn. Pusch-Heidrich/P. Piper

im Senioren- und Pflegeheim

Freitag, 8. Juli	16.00 Uhr	Michaelisstift	**12. August**
Freitag, 15. Juli	16.00 Uhr	Pflegeheim Cura	**19. August**
Freitag, 29. Juli	16.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich	Haus am Markt	**26. August** Pn. Pusch-Heidrich

Familiengottesdienste

Sonntag, 14. August **11.00 Uhr** Klosterkirche
Pn. Pusch-Heidrich / Begrüßung der Kita-Kinder

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Ev.Jugendheim	Martin
26. Juni, 5. So. n. Trinitatis	***Beginn der Sommerkirche*** 10.00 Uhr Sup.i.R. Preuschoff		**11.30 Uhr** P. Bollmann			10.00 Uhr *mit Abendmahl* D. Lask
3. Juli, 6. So. n. Trinitatis						***Sommerkirche*** 10.00 Uhr P. Benz
10. Juli, 7. So. n. Trinitatis				***Sommerkirche*** *plattdeutsch* 10.00 Uhr P. Benz		10.00 Uhr D. Lask
17. Juli, 8. So. n. Trinitatis	***Sommerkirche in Worphausen*** 10.00 Uhr P. Bollmann					10.00 Uhr Dr. Kempff-Synofzik
24. Juli, 9. So. n. Trinitatis		***Sommerkirche*** 10.00 Uhr P. Piper				10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich
31. Juli, 10. So. n. Trinitatis	***Sommerkirche*** 10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich					10.00 Uhr *mit Abendmahl* Sup. Rühlemann
6. August, Samstag	Einschulungsgottesdienste, s. Seite 11					
7. August, 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Piper					10.00 Uhr Dr. Kempff-Synofzik
14. August, 12. So. n. Trinitatis	*Familiengottesdienst* **11.00 Uhr** *Begrüßung der Kita-Kinder* Pn. Pusch-Heidrich	10.00 Uhr P. Piper	*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich und Team	**9.30 Uhr** P. Benz		10.00 Uhr D. Lask
21. August, 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Piper					10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich
28. August, 14. So. n. Trinitatis	*Taufgottesdienst am Brunnen* **11.00 Uhr** Pn. Pusch-Heidrich/ P. Piper	10.00 Uhr Dr. Kempff-Synofzik				10.00 Uhr *mit Abendmahl* D. Lask
4. September, 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann					10.00 Uhr D. Lask

Mit Moses ab durch die Wüste

Kinder erleben beim Kinderkirchentag die Moses-Geschichten mit allen Sinnen

Er wurde im Bastkörbchen auf dem Nil ausgesetzt, von der Pharaonentochter gefunden und aufgezogen. Als Anführer der Israeliten ist er mit ihnen durchs Schilfmeer aus der Sklaverei Ägyptens geflohen, hat die Gefahren der Wüste überlebt, mit Gott im brennenden Dornbusch geredet, von Gott die 10 Gebote empfangen und sein Volk in Richtung des gelobten Landes Israel geführt. Ein Leben voller Spannung – und immer von Gott beschützt. Was war das für ein Typ, dieser Moses? Was trieb ihn an? Wie kann er uns seinen Gott heute noch nahe bringen?

Die Antworten können Kinder von 5 bis 11 Jahren mit allen Sinnen auf dem **Kinderkirchentag** erfahren. Auf dem Gelände des Gemeindehauses (Speckmannstraße 40) in Grasberg und in der Kirche wird am **27. August** ein großer Mitmach- und Erlebnispark auf sie warten: mit großen Zelten, mehr als 20 kleinen Werkstätten, einem Spieleparcours, Theater, Getränkestand und einer Oase zum Chillen. Und jede Menge Kinder aus den 17 Gemeinden des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck werden übers Gelände wuseln, miteinander singen, basteln, spielen und Musik und Geschichten hören. Das jedenfalls plant und wünscht sich das Projektteam von rund 20 Erwachsenen und jugendlichen Teamern aus der kirchlichen Kinder –und Jugendarbeit mehrerer Gemeinden und des Kirchenkreises.

„Wir legen uns richtig ins Zeug, dass die Kinder Spaß und Freude haben, Neues entdecken, sich kennenlernen und begeistert davon erzählen“, sagt Kirchenkreisjugendwartin Sonja Winterhoff. Seit einen Jahr tüftelt ihr Team am Programm des großen Kinderevents nach langjähriger Pause. Von 10.00 bis 16.00 Uhr dreht sich alles um Moses und seine Geschichten. „Gefahr am Nil – Mit Moses ab durch die Wüste“ lautet daher das Motto des Tages. Zum Auftakt gibt es Musik und ein kurzes Theaterstück zur Einstimmung auf Moses. Dann steigen die Kinder in mehreren Altergruppen tiefer in die Mosesgeschichten ein: Sie spielen Szenen nach, gestalten Leporellos, buddeln nach Schätzen, basteln eine Mosespuppe und Sandalen, fertigen Schmuck, schnitzen einen Wanderstab und bauen einen Schilfkorb. Inklusive Rast am Schokoladenbrunnen und Manna-Verkostung an der Süßigkeitenstation. Gegen 15 Uhr wird dann mit den Eltern in der Findorff-Kirche bei Musik und Theateranspiel das Ende des Kinderkirchentages eingeläutet.

„In dem Tag steckt ganz viel Lust, Kreativität und Know-how des ganzen Teams drin“, sagt Winterhoff stolz. All diese Aktionen, so die Diakonin, „machen erfahrbar, wer Gott ist, was es heißt, von Gott behütet zu werden und auf ihn zu vertrauen“. Sie wünscht sich, „dass die Kinder dieses Vertrauen in Gott spüren, ihren Platz in der Kirche entdecken und erfahren, dass auch sie wie Moses von Gott getragen werden, mit all ihren Schwächen, Fehlern und Ängsten“. Denn auch Moses sei mehr Mensch als Held gewesen: „Er hat einen Menschen umgebracht, konnte nicht vor Leuten reden und musste erst Licht ins Dunkel seiner eigenen Herkunft bringen“. An diesem Tag, wirbt Winterhoff, „sind alle Kinder willkommen, auch die, welche der Kirche eher fern stehen“. Sie ruft auch weitere Teamer und Mitarbeite/innen auf, sich bei ihr für die Planung und Betreuung zu melden.

Ab dem 20. Mai liegen die Anmeldeflyer in den Gemeinde- und Pfarrbüro aus und werden in kirchlichen Kindergruppen, bei Einschulungsgottesdiensten, in Grundschulen und Kindergottesdienstgruppen verteilt. Anmeldung ist dann bis 19. August per Post oder Abgabe in den Kirchengemeinden (Büros, Diakone, Mitarbeiter etc.). Die Kosten betragen 5 Euro je Teilnehmer. Ein Busfahrdienst kann per Anmeldeflyer geordert werden. Weitere Infos bei Sonja Winterhoff unter Telefon 04791/80631 und per Mail (sonja.winterhoff@evlka.de).

Hier der Überblick:
Kinderkirchentag
Zeit: 27.08.2016, 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Grasberg, Speckmannstr. 40
Wer: Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren
Kosten: 5,00 Euro in bar mitzubringen
Anmeldeschluss: 19.08.2016

Neues aus dem Kirchenkreis

Kirchenmusik verbindet die Menschen im Kirchenkreis

Aufführung des Bachchors Lilienthal

Open-Air-Gottesdienst mit Bläsern

Kirchenmusik verbindet die Menschen im Kirchenkreis

Kirchenmusik hat ihren festen Platz im Gottesdienst und überall dort, wo in der Gemeinde Menschen zusammenkommen. Sie ist Teil des großen Lobes Gottes und nimmt in ihren vielfältigen Erscheinungsformen einen biblischen Auftrag wahr. Mehrere Bibelstellen nehmen auf den Gesang und die Musik eindeutig Bezug: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Psalm 98), „Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen, lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen“ (Psalm 150).

Kirchenmusik bewegt Jung und Alt
Der Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck hat die Kirchenmusik als zentrale Aufgabe festgeschrieben. Sie gehört zu den sogenannten „Grundstandards“, also den Angeboten der Kirche, die besondere Priorität haben und langfristig gesichert sind. Das macht viel Sinn: Denn die Kirchenmusik ist wohl die größte „Musikbewegung“ im Kirchenkreis. In den 17 Gemeinden kommen wöchentlich über 1000 Menschen zusammen. Sie singen und musizieren zur Ehre Gottes, zur eigenen Freude und zur Freude der Zuhörer. Jährlich besuchen mehrere Tausend Menschen aus der ganzen Region die Konzerte und weiteren Veranstaltungen vom Orgelkonzert bis zum Weihnachtsoratorium.

Mit dem Singen fängt alles an
Das Singen ist die Basis der Kirchenmusik. Evangelisches Christentum lebt im Lied und in der Musik so sehr wie im Wort der Bibel. Wir teilen unser Gottvertrauen, wenn wir miteinander singen. Singend können sich Menschen verbinden - oft auch Menschen, denen die Kirche fremd geworden ist. Nicht zuletzt durch den Gesang war die Reformation so erfolgreich: Die singende Gemeinde wurde zur verantwortlichen Mitgestalterin des Gottesdienstes. Martin Luther wird als der Vater des evangelischen Kirchengesangs bezeichnet; er hat dem Gesang entscheidende Impulse gegeben und ihn maßgeblich beeinflusst. Seit dem 16. Jahrhundert hat sich eine große vokale Arbeit in der Evangelischen Kirche entwickelt.

Wo möchten Sie mitsingen oder mitspielen?

Im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck sind die **Vokalchöre** die größte musizierende Gruppe: 35 Kantoreien, Kirchenchöre, Gospelchöre und Kinder- und Jugendchöre umfasst das Angebot! „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache der Menschen“, so hat Yehudi Menuhin einmal formuliert. Wie gut, wenn Kinder „zweisprachig“ aufwachsen! Kinder, die gerne singen, können ihre Gefühle unmittelbar mitteilen.

Singende Kinder bereichern das Gemeindeleben. Und sie werden von vielen engagierten Fachkräften im Kirchenkreis gefördert. Hauptberufliche und ehrenamtliche. Aber auch im hohen Alter macht Singen Freude: Das zeigen die beiden Seniorenkantoreien, die mit überwältigender Resonanz im vergangenen Jahr gestartet sind. Denn: Singen kennt keine Altersbeschränkung; es hält gesund, macht klug, stark und schön!

Posaunenchöre – die mobilen „Allwetter-Orgeln“
Bei den **Instrumentalgruppen** sind die Posaunenchöre mit ca. 200 Aktiven in 10 Chören die größte Gruppe. Ein Himmelfahrts-Gottesdienst Open Air ohne Bläser? Ein Weihnachtsmarkt ohne das „Tochter Zion“ der Trompeten und Posaunen? Undenkbar! Posaunenchöre gehören zur Evangelischen Kirche fest dazu und zeichnen sie aus!

Die Anfänge der heutigen Posaunenchorarbeit liegen in der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts. Diese Bewegung suchte die Menschen in und außerhalb der Kirchen zu erreichen. Ein lebendiger, von Herzen kommender Glaube sollte geweckt werden. Bei Zeltmissionen und Freiluftgottesdiensten hatten Posaunenchöre die Aufgabe, die Verkündigung des Wortes Gottes vor allem in den Chorälen zu verstärken. Sie waren das musikalische Ausrufezeichen der Theologie – die mobilen „Allwetter-Orgeln“.

Auch heute sind die Posaunenchöre besonders aktive Gemeindegruppen mit zahlreichen Einsätzen im Jahr: vom Gottesdienst, über das Geburtstagsständchen bis hin zur Mitwirkung auf den Kirchentagen.

Erfolgreiches Chorprojekt: die Seniorenkantorei

Kinder führen das Singspiel „Zachäus“ auf.

Dabei sein: Sie und Ihre Kinder sind eingeladen!

Wir möchten das kirchenmusikalische Angebot weiterhin auf hohem Niveau halten und gerne auch noch ausbauen. Daher ist die Nachwuchsförderung im Bereich der Kirchenmusik im Kirchenkreis ein wichtiges Thema. Sie und Ihre Kinder sind daher herzlich zum Mitmachen eingeladen!

In jedem Lebensalter Instrumente lernen
In allen Kirchengemeinden, die einen Posaunenchor haben, können Interessierte das Spielen eines Blechblasinstrumentes erlernen. Übrigens: Das Spielen auf der Trompete oder auf der Posaune ist auch im Erwachsenalter erlernbar! Auch das Lernen des Gitarren- oder Blockflötenspiels wird in einigen Gemeinden angeboten.

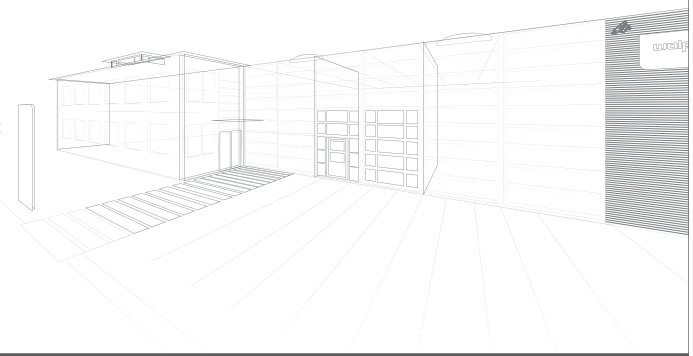
Weitere Orgelschüler/innen werden gesucht!
Ganz viel Wert legt der Kirchenkreis auf die Ausbildung von Orgelschülern. Hierfür ist die Kirchenkreiskantorin Caroline Schneider-Kuhn Ansprechpartnerin. Durch regelmäßig stattfindende Orgel-Schnuppertage möchte sie interessierte Menschen - jung oder alt - für das Instrument begeistern. Interessierte haben hier die Gelegenheit, eigene Klavierstücke auf dem großen Instrument Orgel auszuprobieren. Ziel des Orgelunterrichtes ist es dann, einen Gottesdienst mit all seinen Liedern, liturgischen und freien Stücken selbständig begleiten zu können. Mit dem Erreichen der D-Prüfung erhält man dann diese Befähigung. Begabte Schülerinnen und Schüler können beim Sprengel Stade ein Orgelstipendium erhalten.

» Unsere **Onlinebroschüre** nennt alle Chöre und Instrumentalgruppen in Ihrer Nähe. Ansicht und Download unter **www.kirchenkreis-osterholz.de**

Weitere Informationen zur Kirchenmusik bei:
Kirchenkreiskantorin
Caroline Schneider-Kuhn
T: 04791 - 90 54 04
Mail: schneider-kuhn@willehadi.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Tel. 21 20 47
Tag und Nacht
Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

Kreissparkasse
Osterholz
Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.
persönlich - zuverlässig - engagiert
Gut.
www.kreissparkasse-osterholz.de

wolpmann®
GEBÄUDESICHERHEIT
Sicherheit ist
Vertrauenssache
Brandmeldetechnik
Einbruchmeldetechnik
Videotechnik
Feuerlöschtechnik
baulicher Brandschutz
Rauchabzugstechnik
Feuerschutztüren
Sonnenschutztechnik
Medientechnik
Konstruktionsbüro
Notlichtsysteme

www.wolpmann.de
0421/43 00 00
Hermine-Seelhoff-Straße 4 · 28357 Bremen

Orgelromantik und vieles mehr

Das Jahresprogramm 2016 der Orgelakademie bietet Konzerte, Exkursionen, das 8. Stader Jugend-Orgelforum – und ein „neues-altes“ Instrument

ORGELTAGE
ELBE-WESER
Orgelromantik zwischen Elbe und Weser

Bereits zum 25. Mal führen Kantorinnen und Kantoren der Region die jährliche Veranstal-tungsreihe „Orgeltage Elbe-Weser“ durch.
Die diesjährigen „Orgeltage Elbe-Weser“ widmen sich Instrumenten der Romantik, insbesondere aus der Werkstatt Philipp Furtwänglers, seiner Söhne und Nachfolger. Vor 100 Jahren wurde die Furtwängler & Hammer-Orgel des Verdener Doms eingeweiht, sie ist auf dem Titelbild des Jahresprogrammes der Orgelakademie Stade abgebildet.
Wunderbar zarte Farben in vielerlei Schattierungen kennzeichnen den Klang romantischer Orgeln, und so treten die Orgeln in diesem Jahr nicht nur solistisch sondern auch als Begleitinstrumente für Gesang, Violine, Klavier oder Blechbläserensemble hervor.
Philipp Furtwängler (1800-1867), gelernter Großuhrmacher, eignete sich das Orgelbauhand-werk autodidaktisch an. Die Werkstatt seines Nachfolgers Emil Hammer besteht bis heute bei Hannover.
Exkursionen der Orgelakademie führen die Gäste durch eindrucksvolle Landschaften zu zum Teil verborgenen Orgelschätzen. Im Rahmen von sechs Ganz- bzw. Halbtagesfahrten ab Buxtehude, Verden und Stade werden jeweils mehrere Instrumente vorgestellt, und auch ein Blick über den Tellerrand wird nicht fehlen: Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts brachte grundlegende Veränderungen im Orgelbau mit sich, über die berichtet wird. Eine Reise wird mit dem Fahrgastschiff Mocambo (erbaut 1872) auf der Oste stattfinden, bei einer weiteren Tour wird die Schwebefähre in Osten aus dem Jahr 1909 genauer in den Blick genommen. Seit Februar 2016 ist die Orgelakademie um ein Instrument reicher, nämlich die Rekonstruktion des barocken Clavichordes von Johann Christoph Fleischer, das sich im Besitz des Stader Geschichts- und Heimatvereins befindet. Das wunderbare Originalinstrument von 1722 ist klanglich nicht mehr vollständig restaurierbar, und so entschloss sich die Orgelakademie zu einer Rekonstruktion durch Gregor Bergmann (Leer). Clavichorde waren über lange Zeit die beliebtesten häuslichen Tasteninstrumente und Übinstrumente der Organisten. Das neue Stader Clavichord wird von nun an in der Arbeit mit Schülern und Studenten verwendet sowie in Konzerten erklingen.
Nicht zuletzt möchte die Orgelakademie auch in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen einen Blick in das Orgelparadies zwischen Elbe und Weser ermöglichen. Zahlreiche Orgelführun-gen für Kindergärten und Schulklassen sind geplant, bereits zum 8. Mal findet im Sommer das Stader Jugend-Orgelforum, ein Intensivkurs für Organistinnen und Organisten von 12 bis 19 Jahren statt, Buchveröffentlichungen für Kinder sind in Planung.
Das Jahresprogramm der Orgelakademie ist, ergänzt durch Konzerthinweise und Orgelportraits, unter www.orgelakademie.de abrufbar oder bei der Orgelakademie Stade e.V., Johannisstr. 3, 21682 Stade; Tel.: 04141-778385; info@orgelakademie.de, kostenfrei erhältlich bzw. liegt in Kirchen und Tourismusbüros der Region aus.
Konzertkalender und virtuelle Orgelführung unter www.orgeltourismus.de

Familienbetrieb seit 1880

TIELITZ Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht

Die 5. Generation im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Lilienthal • Haupstraße 62
04298 2284
www.bestattungen-stelljes.de

Erd-, Feuer- oder Seebestattung –
Wir sind für Sie da.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Alle Friedhöfe .
Wir begleiten Sie im Trauerfall.

Meierdierks Bestattungen
Seit 1919
Inh. Gunnar Meierdierks
(Bestattermeister)
Lüninghauser Straße 109
28865 Lilienthal

04298/419243
o.
04208/91730

Ihr Bestatter vor Ort für
Grasberg, Worpswede, Lilienthal
und alle umliegenden Ortschaften.
www.meierdierks-bestattungen.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen,
Bepflanzungen

DAUER GRAB PFLEGE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Monatsspruch
Juli 2016
Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.
Ex 33,19

Monatsspruch
August 2016
Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!
Mk 9,50

MEYER
Dipl.-Ing. für Heizung - Sanitär - Lüftung - Klempnerei
Solartechnik - Komplett-Bäder - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 23 50, Fax 0 42 98 / 65 59

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Lilienthal

MO 18.00 Jugendclub (ab 13 Jahre), **T3**

DI 14.45 Spatzenkantorei, **KG**
20.00 Bachchor, **KG** } *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

MI 15.00 Frauenkreis Lil., 14 täg., **KG,** *Isolde Egert*
15.00 Treff am Mittwoch, 1. u. 3. Mi. im Monat, Begegnungsstätte Falkenberg, *Ilse Cordes*
15.00 Frauenkreis Falkenberg, 14 täg., **J,** *Pastor Hans Jürgen Bollmann, Helga und Joachim Schwentesius*
15.00 Klönnachmittag, monatl., **B,** *Erika Timmermann*
15.00 Klönnachmittag, mtl., DG Heidberg, *Helma Krah*
18.00 Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, letzter Mi. im Monat, **KG,** *Pastor Hans Jürgen Bollmann*
19.30 Gesprächsabend für Erwachsene "Wo bleiben wir?", 24.8., **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*

DO 11.00 Weitersingen, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.30 KU-Team / Abendgottesdienst-Team (im Wechsel), **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*
20.00 Neue Frauengruppe, **KG** 2. u. 4. Do. im Monat, *Christina Both*

FR 15.00 Kinderkantorei (2.-4. Kl.), **KG**
15.45 Jugendkantorei I (5.-6. Kl.), **KG**
16.30 Jugendkantorei II (ab 7. Kl.), **KG** } *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
17.30 Gospelgruppe, Termine n.V., **KG**
19.00 Kammerchor, Termine n.V., **KG**

SA 9.00-12.00 Altpapiersammlung CVJM, 2. Sa. im Monat, *Gerald Stehn, Pastor Tilman Heidrich*

St. Jürgen

MO 20.00 Frauenzimmer, 15.8., Pfarrdiele

MI 9.30 Frauenfrühstücksrunde, 6.7./3.8., Pfarrdiele
15.00 Frauenkreis, 6.7./3.8.
20.00 Posaunenchor, GH Worpswede, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

DO 20.00 Chor, Pfarrdiele, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok* - Der Chor macht im Juli Sommerpause

Martin

MO 15.00 Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*

DO 11.00 Gottesdienst in einfacher Sprache, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*
11.00 Besuchsdienst für die Martinsgemeinde, 1. Do. im Monat, *Tanja Garms*

Region

DI 15.00 Regionaler Besuchsdienst jeden 1. Di. im Monat Michaelisstift
17.30 "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a, 12.7. / 9.8., *Gerolf Wolpmann/ Dr. Margot Kempff-Synofzik (Tel. 04298/1622)*

DO 12.00 Mittagsgebet, Martinskirche
15.00 Mensingstiftkreis, *Frau Kalwa*
15.00 Geburtstagstreff, Michaelisstift, monatlich nach Absprache, *Kerstin Schlepegrell,*
19.00 Martins-Mix neu, (14-tägig, genaue Termine werden bekannt gegeben) *Karl-Peter Geittner*

KG = Klosterkirche/Gemeindesaal, J = Ev. Jugendheim, T3 = Trupe 3, B = Brünings Hof

LILIEN-
APOTHEKE

Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Frerker-Müller
Hauptstr. 59 | 28865 Lilienthal
Tel. 04298-91 51 44 | lilien-apotheke@t-online.de
Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr Sa. 8:00-13:00 Uhr

ServiceRuf · Hausnotruf
Mit Herz & Kompetenz
IVL Lilienthal

Sicher wohnen und individuell betreut sein!

24-Stunden-Hausnotruf
& Service-Telefon
✆ 04298 - 417422

Sie finden den Pflegedienst Lilienthal
und die IVL im Haus am Dreyerskamp
Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal

www.pflegedienst-lilienthal.de

Lilienthal

www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Gemeindebüros: **Trupe 3,** 28865 Lilienthal: Sabine Kallmeyer,
Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 15.00-17.00Uhr

St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal: Karen Meierdirks,
Tel: 0 42 92 / 12 76, Fax: 0 42 92 / 819 810, E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr
zusätzlich telefonisch erreichbar: Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Pfarrämter:
I: Pn. Birgitt Pusch-Heidrich, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
E-Mail: Birgitt.Pusch-Heidrich@evlka.de
und P. Tilman Heidrich, **Sprechzeiten:** Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr E-Mail: Tilman.Heidrich@evlka.de
Trupe 3, 28865 Lilienthal , Tel: 0 42 98 / 10 92, Fax: 0 42 98 / 69 90 22

II: P. Wildrik Piper, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
St.Jürgen 1, 28865 Lilienthal, E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: P. Hans Jürgen Bollmann, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.00-18.00 Uhr
Föhrenweg 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 35 75, E-Mail: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakonin: Laura Do Santos, Trupermoorer Landstraße 35, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 37 09

Kirchenvorstand: Irene Hüffmeier (Vorsitzende), Klosterstr. 16 a, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 46 85 44

Kirchenmusikerin: Renate Meyhöfer-Bratschke, Mühlenweg 9, Tel: 0 42 98 / 64 99

Ulrike Schirok, Findorffstr. 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel: 0 47 91 / 27 52

Küster/in: Wolfgang Stelljes-Kempff, Fax: 04 21 / 2 05 25 90, E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de (Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)

Christa Behrens, Moorhausen 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal: Trupe 3, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Stefan Röhr, Tel: 0 42 98 / 15 14; P. Tilman Heidrich (s.o.)

Kindergarten: Klosterstr. 11, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: ev.kindergarten@ewetel.net Homepage: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald: Konventshof 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14, Bürozeiten: Donnerstag,u. Freitag, 8.00-12.30 Uhr
E-Mail: ev.kitaamwald@ewetel.net Homepage: www.ev-kitaamwald.de

Evangelisches Jugendheim Falkenberg:
Trupermoorer Landstr. 35, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Pastor Bollmann (s.o.)

Friedhof: Falkenberger Landstr., 28865 Lilienthal, Verwaltung: Gemeindebüro (s.o.)
Friedhofsmeister: Manfred Seedorf, Trupe 20, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 64 42

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Lilienthal, IBAN: DE32 2915 2300 0000 2318 45; Verwendungszweck: Lilienthal
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a, 28865 Lilienthal
E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastorin: Superintendentin Jutta Rühlemann

Diakon: Helmut Lask, Adresse: Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss: Tanja Garms (Vorsitzende), Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Kreissparkasse Osterholz, IBAN: DE53 2915 2300 0000 1252 52

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei

DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung

● Grabpflege ● Neuanlagen
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik

Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Wir bieten Ihnen den zuverlässigen und kompletten Service

Stilvoll wohnen

Kreativ und Meisterhaft

Haalboom Oelschlägel

Alles aus einer Hand:
- Raumausstattung
- Eigene Polsterei
- Gardinenanfertigung
- Gardinenreinigung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Bodenbeläge
- Große Auswahl an Möbel- und Gardinenstoffen

Lilienthal · Hauptstraße 36
Tel. 04298 / 30 30 4

www.Raumausstattung-Haalboom.de
www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

MUSIKUNTERRICHT

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung

JÜRGEN DESCZKA

Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal

www.desczka.de

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Sommer

„Lobt Gott in allen Landen /
und lasst uns fröhlich sein:
Der Sommer ist vorhanden, /
die Sonn gibt hellen Schein,
der Winter ist vergangen, /
das Feld ist voller Frücht,
die wir von Gott empfangen, /
wie man vor Augen sieht.“

Diese Sätze des Dichters Martin Behm, geschrieben vor gut 400 Jahren und zu finden in unserem Gesangbuch (Nr. 500), können wir in diesen Tagen wohl gut unterschreiben! Einfach mal stehen bleiben, sein Gesicht mit geschlossenen Augen in die Sonne halten, das helle Licht wie ein Lebenselixier von der Haut aufnehmen lassen, das ist „Sommer pur“! Wenn man nicht gerade vor dem nächsten Regen das Heu einbringen muss oder andere dringende Aufgaben warten, ist der Sommer für viele auch eine Zeit der Entspannung. Und wir werden mit diesem Lied daran erinnert, dafür dankbar zu sein.
„Sommer“, das ist für den Dichter jedoch nicht nur eine Bezeichnung für eine schöne Jahreszeit. Der Sommer steht für unser Leben als Christen überhaupt:

„Gib uns auch hier auf Erden /
die geistlich Sommerzeit,
dass uns bei den Beschwerden /
Dein Hilf stets sei bereit ...“

Ähnliche Worte kommen von Paul Gerhardt:

„Gib, dass der Sommer deiner
Gnad / in meiner Seele früh und
spat (= „spät“)/
viel Glaubensfrüchte ziehe ...“
(Nr. 503,3)

Auch er meint unsere Lebenszeit: Gott soll sie zur „Sommerzeit“ werden lassen, in der unser Vertrauen auf ihn wachsen und reifen kann.
Was aber können wir selbst dafür tun? Wie können wir unsere Beziehung zu Gott lebendig halten? Für mich sind unsere Gottesdienste da sehr wichtig, ob sie ihren Schwerpunkt nun im gesprochenen Wort haben oder in der Musik, ob sie mehr auf Kinder ausgerichtet sind oder auf die Erwachsenen: Hier können wir uns in Gemeinschaft mit anderen etwas sagen lassen und an verschiedenen Stellen auch selbst mit einstimmen. Etwa in solche Lieder, die zwar oft nicht unsere alltägliche Sprache sprechen, dafür aber viel Raum geben, eigene Erfahrung daran festzumachen. Für mich gehört auch das tägliche Gebet dazu, ob morgens oder abends, oder einfach als kurzes Innehalten zwischendurch. Dazu das Lesen in der Bibel oder im Gesangbuch, wo wir Gott zu uns sprechen lassen.
Denn wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung geht es um Kontakt, um Gegenseitigkeit! Wenn ich mich bei einem alten Freund lange nicht melde, fragt dieser doch auch mit Recht: Will

der noch etwas mit mir zu tun haben? Und irgendwann wäre dann seine Geduld wohl am Ende und er würde meine Adresse aus seinem Adressbuch streichen.
Dass Gott sich offenbar durch unser mangelndes „Echo“ nicht abhalten lässt, ist ein Wunder! Wie die Sonne, die nicht aufhört zu scheinen, wirkt Gott ohne Energieverlust in unser Leben hinein. Und ich stelle mir vor, er freut sich über jeden Moment, wo wir das spüren:

„Du durchdringest alles, /
lass dein schönstes Lichte, /
Herr, berühren mein Gesichte. /
Wie die zarten Blumen /
willig sich entfalten /
und der Sonne stille halten, /
lass mich so / still und froh /
deine Strahlen fassen /
und dich wirken lassen.“
(Nr. 165,6)

Solche Sommererlebnisse wünscht Ihnen

Ihr Wildrik Piper